

PRESSEMITTEILUNG

Antiker Fund geröntgt

Fellbach, 19. Januar 2021– Die Himmelsscheibe von Nebra gilt als einer der bedeutendsten archäologischen Funde des vergangenen Jahrhunderts. Sie zeigt die weltweit älteste konkrete Darstellung des Tag- und Nachthimmels: Als zentrales Element ist zwischen Sonne und Mond ein Schiff zu sehen. Aus dem Alten Ägypten gibt es Überlieferungen, bei denen eine Sonnenbarke (Schiff) die Sonne nachts nach dem Untergang im Westen wieder zurück zum Sonnenaufgang im Osten bringt. Für diese Theorie spricht ebenfalls der Goldbogen am Scheibenrand. Goldspuren am gegenüberliegenden Seitenrand belegen, dass auch dort ein Goldbogen eingearbeitet war. Beide Horizontbögen erstrecken sich exakt über einen Winkelbereich von 82 Grad und beschreiben die Bahn der Sonnenunter- und Sonnenaufgänge am Fundort zwischen Sommer und Wintersonnwende. Die Himmelsscheibe gibt uns einen Einblick über das Wissen unserer Vorfahren über den Weltenlauf und seine religiöse Deutung vor 3600 Jahren.

Bereits viele naturwissenschaftliche Untersuchungen sind an der Himmelsscheibe angewendet worden, um mehr über ihr inneres Geheimnis zu erfahren.

Um Informationen über den inneren Aufbau zu bekommen, wurde die Himmelsscheibe in der Vergangenheit auch schon am Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle mehrfach geröntgt – allerdings nur mit konventioneller Filmtechnik. „Die Bilder, die wir mit der herkömmlichen Technik erhielten, waren schon recht gut – aber mit heutiger digitaler Aufnahmetechnik nicht vergleichbar“, sagte Heiko Breuer, Diplom-Restaurator am Landesmuseum für Vorgeschichte.

Die Ergebnisse mit dem neuen großformatigen digitalen Detektor und dem Röntgengerät der Firma EXAMION ergaben weitaus brillantere Bilder – und dies auch ohne lange Filmentwicklungszeiten abwarten zu müssen.

„Wir können auf den neuen digitalen Röntgenbildern nun noch eine Vielzahl feiner Haarrisse im Material erkennen, die beim Schmieden der Scheibe vor 3600 Jahren entstanden sind – aber heute unsichtbar, weil sie tief im metallischen Kern der Bronzeplatte verborgen sind,“ beschreibt Heiko Breuer erste Erkenntnisse der Röntgenuntersuchung.

EXAMION stellte dem Restaurator einen erfahrenen Röntgentechniker zur Seite, um gemeinsam die optimalen Aufnahmeparameter für die Untersuchung der wertvollen Scheibe auszuwählen.

Bernhard Schleicher, Geschäftsführer von EXAMION, freut sich: „Es ist schön zu sehen, dass sich unsere Produkte auch für die Untersuchung antiker Fundstücke bestens eignen.“

Begleitendes Bildmaterial



Bildunterschrift 1 Edwin Schübel und Heiko Breuer mit Gerät

Um bei Röntgenuntersuchungen Details zu erkennen, braucht man nicht nur die richtige Ausrüstung, sondern auch Know-how.



Bildunterschrift 2 Scheibe auf Detektor, Arbeitsfoto

Mithilfe digitaler Röntgenbilder war es möglich, in der Himmelscheibe eine Vielzahl feiner Haarrisse zu erkennen, die beim Schmieden vor 3600 Jahren entstanden sind.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zu Verfügung.

Pressekontakt

Dina Sonnenschein

Leitung Unternehmenskommunikation

0711 – 120 002-226

sonnenschein@examion.com

Informationen zu EXAMION

EXAMION ist ein von Deutschland aus agierender, spezialisierter Anbieter von Lösungen für die digitale Radiografie in der Human- und Veterinärmedizin. Das Unternehmen wurde 1989 in Stuttgart gegründet und hat sich in den vergangenen 30 Jahren zum versierten Medizintechnikunternehmen entwickelt.

Neben der klassischen Radiografie umfasst das Produktportfolio die Bereiche Mammografie, Röntgentherapie und digitale Bildverarbeitung. In der Humanmedizin arbeitet EXAMION in den Bereichen Krankenhaus, niedergelassene Praxis und mobiles Röntgen. In der Veterinärmedizin bietet EXAMION stationäre und mobile Systeme für Kleintier und Pferd an.

Innerhalb Deutschlands bietet EXAMION über eigene Niederlassungen flächendeckenden Service und Beratung an. International werden die eigenen Standorte in Belgien, Polen, Portugal und der Schweiz von einem ständig wachsenden Netzwerk von qualifizierten Vertriebs- und Servicepartnern unterstützt.

www.examion.com

Informationen zum Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

Das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie – Landesmuseum für Vorgeschichte – ist eine Behörde des Landes Sachsen-Anhalt und betraut mit den Aufgaben der Bau- & Kunstdenkmalpflege, Bodendenkmalpflege, Archäologie des Landes und Leitung des Landesmuseums für Vorgeschichte. Die Aufgabengebiete des Landesamtes erstrecken sich von der Erforschung, Erfassung und Erhaltung des archäologischen Denkmalbestandes über die Pflege und Restauration der Baudenkmäler bis hin zum Lehr- und Forschungsauftrag, der sich aus dem weltweit bekannten Landesmuseum für Vorgeschichte ableitet. Darüber hinaus bildet das Landesamt mit seinen Sammlungen, Archiven und Bibliotheken das kulturelle Gedächtnis des Landes Sachsen-Anhalt.

Amtsgericht Stuttgart: HRB 13550
Bankverbindung: Commerzbank
Bankverbindung: Raiffeisen-Volksbank Ries eG
Bankverbindung: Grenke Bank AG

St.-Nr.: 90491 / 61321
IBAN: DE95 6004 0071 0554 0273 00
IBAN: DE93 7206 9329 0000 0113 04
IBAN: DE39 2013 0400 0060 0025 99

■ ZERTIFIKAT: EN ISO 13485:2016

USt-IdNr.: DE147835160
BIC: COBADEFFXXX
BIC: GENODEF1NOE
BIC: GREBDEH1

Geschäftsführer
Andreas Oppermann
Bernhard Schleicher